

Öffentliche Sitzung
des Gemeinderats
am Mittwoch, den 03.02.2021
im Peter-Parler-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 19:28 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

stellv. Vorsitzender

Herr Bürgermeister Julius Mihm digital zugeschalten

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron digital zugeschalten

CDU

Herr Stadtrat Johannes Barth

Frau Stadträtin Marianne Barthle digital zugeschalten

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Frau Stadträtin Natalie-Ulrika Biechele digital zugeschalten

Herr Stadtrat Martin Bläse

Frau Stadträtin Daniela Dinser digital zugeschalten

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Herr Stadtrat Simon Ihlenfeldt digital zugeschalten

Herr Stadtrat Thomas Kaiser

Herr Stadtrat Christian Krieg digital zugeschalten

Herr Stadtrat Thomas Maihöfer digital zugeschalten

Herr Stadtrat Christof Preiß

Frau Stadträtin Elena Risel digital zugeschalten

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

Frau Stadträtin Brigitte Weiß

Herr Stadtrat Georg Zimmermann

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Frau Stadträtin Sabine Braun digital zugeschalten

Herr Stadtrat Elmar Hägele

Herr Stadtrat Markus Hirsch digital zugeschalten

Herr Stadtrat Thomas Krieg

Herr Stadtrat Karl Miller

Frau Stadträtin Ina Neufeld

Frau Stadträtin Gertraude von Streit digital zugeschalten

Herr Stadtrat Steffen Suer digital zugeschalten

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert digital zugeschalten

SPD

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

Herr Stadtrat Gerhard Bucher

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Herr Stadtrat Alessandro Lieb
 Herr Stadtrat Tim-Luka Schwab
 Frau Stadträtin Britta Wertner-Penteker digital zugeschalten
 Herr Stadtrat Johannes Zengerle

Die Linke

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk
 Herr Stadtrat Andreas Dionyssiotis
 Herr Stadtrat Sebastian Fritz
 Herr Stadtrat Alexander Relea-Linder
 Frau Stadträtin Cynthia Schneider

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin
 Frau Stadträtin Nadine Molinari
 Frau Stadträtin Karin Rauscher
 Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf-
 Streit digital zugeschalten

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele
 Herr Stadtrat Benedikt Disam
 Herr Stadtrat Ullrich Lothar Dombrowski
 Herr Stadtrat Alexander Hamler

FDP/FW

Herr Stadtrat Ludwig Majohr
 Herr Stadtrat Dr. Peter Vatheuer digital zugeschalten

Integrationsrat/rätin

Herr Integrationsrat Fuad Koldzic
 Frau Integrationsrätin Süheyla Torun

Ortsvorsteher/in

Herr Ortsvorsteher Klaus-Peter Funk digital zugeschalten
 Herr Ortsvorsteher Josef Heissenberger
 Herr Ortsvorsteher Werner Nußbaum digital zugeschalten
 Herr Ortsvorsteher Franz Rieg digital zugeschalten
 Herr Ortsvorsteher Johannes Weiß digital zugeschalten
 Frau Ortsvorsteherin Anna Zeller-Klein digital zugeschalten
 Herr Ortsvorsteher Gerd Zischka digital zugeschalten

Schriftführerin

Frau Melanie Bihlmaier

Verwaltung

Herr Bernd Arnold digital zugeschalten
 Herr René Bantel
 Herr Zeno Bouillon digital zugeschalten
 Herr Geschäftsführer Peter Ernst digital zugeschalten
 Frau Susanne Fried digital zugeschalten
 Herr Hermann Gaugele digital zugeschalten
 Herr Alexander Groll digital zugeschalten
 Herr Ralph Häcker digital zugeschalten
 Herr Gerhard Hackner digital zugeschalten
 Herr Markus Herrmann digital zugeschalten
 Frau Valeska Martin digital zugeschalten
 Frau Ute Meinke digital zugeschalten

Herr Tobias Müller	digital zugeschalten
Herr Helmut Ott	
Herr Thomas Ringel	
Herr Michael Schaumann	digital zugeschalten
Herr Dr. David Schnur	digital zugeschalten
Herr Uwe Schubert	digital zugeschalten
Herr Thilo Störzer	digital zugeschalten
Frau Edith Wollmann	digital zugeschalten
Frau Franka Zaneck	digital zugeschalten

Abwesend:

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Dr. Gerhard Medinger	entschuldigt
------------------------------------	--------------

Integrationsrat/rätin

Frau Integrationsrätin Aslihan Dosgül	
---------------------------------------	--

Tagesordnung

=====

- 1** Einbringung der Haushaltssatzung der Stadt Schwäbisch Gmünd für das Haushaltsjahr 2021 sowie der Wirtschaftspläne der städtischen Eigenbetriebe
- 2** Einbringung der Haushaltssatzung der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd für das Haushaltsjahr 2021
- 3** CCS-Gastronomie - Ausschreibung
- 4** Jahresabschluss 2019 der Vereinigten Gmünder Wohnungsbaugesellschaft mbH (VGW mbH)
- 5** Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
- 6** Bekanntgaben
- 6.1** Bausteine gegen Einsamkeit
- 7** Anfragen
- 7.1** Fortschreibung des Armutsberichts
- 7.2** Flächennutzungsplan
- 7.3** Querdenker-Demonstrationen
- 7.4** Wohnen am Salvator
- 7.5** Wohnmobilstellplätze am Schießtalsee
- 7.6** Hungernde Kinder
- 7.7** Digitalpakt Schule

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

**zu 1 Einbringung der Haushaltssatzung der Stadt Schwäbisch Gmünd
für das Haushaltsjahr 2021 sowie der Wirtschaftspläne der
städtischen Eigenbetriebe
Vorlage: 009/2021**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold hält die Haushaltsrede (siehe Anlage).

Herr Bantel hält ebenfalls eine Haushaltsrede (siehe Anlage).

Erster Bürgermeister Baron betonte, dass man nicht pessimistisch, nicht optimistisch, sondern realistisch sein müsse.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 20

**zu 2 Einbringung der Haushaltssatzung der Hospitalstiftung zum
Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: 010/2021**

Protokoll:

Herr Bantel stellt die Haushaltssatzung vor (siehe Anlage).

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 20

**zu 3 CCS-Gastronomie - Ausschreibung
Vorlage: 012/2021**

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron führt in den Sachverhalt ein.

Herr Bohn erläutert, dass man ein Ausschreibungsverfahren mit variablen Konzepten machen wolle. Die Ausschreibung solle in der lokalen Presse veröffentlicht werden. Anschließend wolle man drei Bewerbungen aussuchen, mit denen man Auge in Auge verhandle. Ziel sei es, alle bis zum 30.04.2021 abgeschlossen zu haben.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich für die Vorstellung. Er erkundigt sich, welche Referenzen Herr Bohn vorweisen könne. Außerdem möchte er die Gründe für eine Ausschreibung ausschließlich in der lokalen Presse wissen sowie seine Einschätzung, ob eine Eröffnung im Mai realistisch sei.

Herr Bohn antwortet, dass er ausschließlich öffentliche Auftraggeber vertrete. Ob man ausschließlich in der örtlichen Presse ausschreibe, könne diskutiert werden. Dem Gemeinderat sei jedoch Regionalität wichtig. Ob man im Mai starten könne, könne er nicht vorhersehen. Jedoch könne er berichten, dass er auch in Pandemiezeiten erfolgreiche Ausschreibungen begleitet habe. Es gebe jedoch keine Garantie, dass es klappe.

Stadträtin Heusel/SPD erläutert, dass die Neuaufstellung ein besonderes Anliegen sei. Sie sei sehr erstaunt, dass man kein Konzept, zumindest die Rahmenbedingungen, vorgestellt bekomme. Man erwarte von einem potentiellen Bewerber ein tragfähiges Gesamtkonzept. Man wolle es auf festere Füße stellen. Für das Rokoko-Schlösschen solle man explizit über ein anderes Konzept nachdenken. Ein wichtiger Punkt seien auch die Mitarbeitenden. Man habe aktuell gutes Personal vor Ort, dieses sollte in eine neue Konzeption eingebunden werden. Auch die Finanzierung sei eine wichtige Frage. Erstaunt sei sie darüber gewesen, dass man ausschließlich in der örtlichen Presse ausschreiben wolle. Sie erkundigt sich, ob Herr Bohn potenzielle Pächter kenne, auf die man zugehen könne oder ob man zumindest landesweit ausschreibe. Vielleicht müsse man sich für ein gutes Konzept einen Monat länger Zeit lassen. Auch wenn die Finanzen der Stadt nicht üppig seien, solle man überlegen, welche Finanzierungsform man wähle. Vor allem die Energie- und Nebenkosten seien nicht gerade auf niedrigstem Niveau. Hier erwarte sie eine Beratung von der Kanzlei.

Oberbürgermeister Arnold äußert, dass es eine Weichenstellung sei, die man vornehme und dass man dieses Mal nicht jedes Detail und jeden Punkt vorgebe. Sondern dass man dieses Mal offener sei, sodass Bewerber ihre Ideen und Konzepte präsentieren können. Für diese Offenheit und den Mut solle man werben. Die Ausschreibung könne auch landesweit sein. Wichtig sei, dass man jemanden mit guten Konzepten habe, der im Mai eröffnen könne. Eine Beschlussfassung werde heute, anders als auf der Tagesordnung abgebildet, nicht erfolgen.

Herr Bohn betont nochmals, dass das Konzept offen gestaltet werden solle.

Oberbürgermeister Arnold erläutert, dass bis nächsten Mittwoch die Ausschreibung dem Gremium präsentiert werden könne.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen erkundigt sich, ob es auch sinnvoll sei, Catering im Allgemeinen zu machen.

Herr Bohn antwortet, dass eine schlanke Ausschreibung natürlich dennoch umfangreich sei. Das Know-How für solche Ausschreibungen sei in der Kanzlei vorhanden.

Stadtrat Dombrowski/Die Bürgerliste erkundigt sich, ob es nicht sinnvoll sei, mehr als drei Bewerber anzuhören, sofern diese gute Konzepte hätten.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass die Bewerber bewertet würden und man dann zusammen mit Vertretern des Gemeinderats entscheide, wer sich vorstellen dürfe.

Oberbürgermeister Arnold fasst zusammen, dass man nächsten Mittwoch die Ausschreibung vorlegen werde und dass man eine Entscheidung so schnell wie möglich fallen werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 3, 30
nachrichtlich an Amt:

**zu 4 Jahresabschluss 2019 der Vereinigten Gmünder Wohnungsbaugesellschaft mbH (VGW mbH)
Vorlage: 154/2020**

Protokoll:

Herr Piazza stellt den Tagesordnungspunkt vor (siehe Anlage).

Stadtrat Hamler/Die Bürgerliste äußert, dass sich die VGW sehr stark in die private Wirtschaft einmische und sehr stolz darauf sei. Er als Kreishandwerkshandmeister sei nicht stolz darauf. Er verstehe nicht, warum ein städtisches Unternehmen privatwirtschaftlich tätig sei und frage sich, ob dies rechtlich überhaupt zulässig sei. Die VGW könne nicht pleitegehen, private Unternehmen hingegen schon.

Herr Piazza antwortet, dass die VGW jedes Jahr Aufträge im mehrstelligen Millionenbereich an Handwerksbetriebe der Region vergebe. Es sei daher eine Win-Win-Situation für beide Seiten. Die VGW sei eine GmbH, daher könne sie genauso pleitegehen. Man mache viele Projekte und sei nicht für Dritte, sondern nur für den Eigenbestand tätig.

Oberbürgermeister Arnold ergänzt, dass bei Handwerkergesprächen die VGW und die Stadtwerke auch mit einbezogen werden. Die VGW sei ein exzellenter Partner der Stadt Schwäbisch Gmünd.

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE bedankt sich für den Bericht, der ein Erfolgsbericht sei. Er möchte die 35 Millionen Euro an verbundenen Unternehmen aufgeschlüsselt haben und erkundigt sich, was unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 2 Millionen Euro in der Gewinn- und Verlustrechnung zu verstehen sei.

Herr Piazza antwortet, dass dies der Ausgleich der Muttergesellschaft an die Tochtergesellschaften sei. Die Aufschlüsselung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen reiche er nach.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt und beauftragt in der Gesellschafterversammlung der VGW mbH folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GDW geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2019, für den der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde, wird festgestellt.

2. Der Jahresüberschuss von 2.574.695,12 € wird folgendermaßen verwendet:

- Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage	0,00 €
gem. § 17 Gesellschaftervertrag	
(max. 50% des gezeichneten Kapitals (bereits erreicht))	
- Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage	1.700.000,00 €
- Einstellung in die sonstige Rücklage	874.695,12 €

3. Der Entlastung der Geschäftsführung wird zugestimmt.

Einstimmig (unter Ausschluss der befangenen Mitglieder) fassen die Mitglieder folgenden Beschluss:

Der Entlastung des Aufsichtsrats wird zugestimmt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: VGW
nachrichtlich an Amt:

**zu 5 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 008/2021**

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den in der Anlage zur Sitzungsvorlage genannten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen zu.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 6 Bekanntgaben

zu 6.1 Bausteine gegen Einsamkeit

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold weist auf die Bausteine gegen Einsamkeit hin, die aufgelegt wurden (siehe Anlage).

zu 7 **Anfragen**

zu 7.1 **Fortschreibung des Armutsberichts**

Protokoll:

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste erkundigt sich, ob es eine Fortschreibung des Armutsberichts geben werde.

Erster Bürgermeister Baron erläutert, dass man in dieser Richtung auf jeden Fall eine Analyse machen werde, ob es ein Armutsbericht sei, müsse man noch schauen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 50
nachrichtlich an Amt:

zu 7.2 **Flächennutzungsplan**

Protokoll:

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE erkundigt sich, wann die Planungen der Neufassung des Flächennutzungsplans öffentlich ausgelegt werden.

Oberbürgermeister Arnold erläutert, dass diese demnächst veröffentlicht würden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

zu 7.3 **Querdenker-Demonstrationen**

Protokoll:

Stadtrat Suer/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, wie stark die Querdenker-Bewegung in Schwäbisch Gmünd im Vergleich zu anderen Städten sei. Er erkundigt sich, ob es auch in anderen Städten täglich diese Demonstrationen gebe und ob Herr Ballweg auch andere Städte besuche. Außerdem möchte er wissen, warum sich

Oberbürgermeister Arnold bisher nicht dazu geäußert habe und ob er dies noch tun werde.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass es nach seinem Kenntnisstand die einzige Mahnwache sei, die täglich stattfindet. Dies sei aber nicht maßgeblich. Entscheidend sei, was vor Ort stattfindet. Die Auflagen würden eingehalten. Die Stadt bewerte nicht einzelne Inhalte von Demonstrationen. Man wolle hier keine Bewertung abgeben.

Oberbürgermeister Arnold ergänzt, dass jeder seine Meinung frei äußern dürfe. Er kommentiere nicht jede Meinungsäußerung.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 30

zu 7.4 **Wohnen am Salvator**

Protokoll:

Stadtrat Relea-Linder/DIE LINKE erkundigt sich, ob bei diesem Projekt auch die Quote für bezahlbaren Wohnraum gelte.

Oberbürgermeister Arnold bestätigt, dass ab 1. Januar 2021 der getroffene Gemeinderatsbeschluss gelte.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

zu 7.5 **Wohnmobilstellplätze am Schießtalsee**

Protokoll:

Stadtrat Hägele/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob das Thema auch im Gemeinderat vorgestellt werde und ob es bereits in Aufsichtsräten behandelt worden sei.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass die Idee bereits in den Aufsichtsräten vorgestellt worden sei.

Herr Herrmann ergänzt, dass man derzeit die Kosten detailliert zusammenstelle und dies auch im Aufsichtsrat der Bäderbetriebe einbringen werde. Die Touristik & Marketing GmbH begleitet das Marketing. Wenn der Wunsch bestehe, könne man die

Thematik auch gerne im Gemeinderat vorstellen.

Oberbürgermeister Arnold führt aus, dass Herr Ernst sich telefonisch bei Stadtrat Hägele melden werde.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: Stadtwerke, T&M

nachrichtlich an Amt:

zu 7.6 **Hungernde Kinder**

Protokoll:

Stadtrat Schneider/CDU widerspricht der in der Presse dargestellten Situation, dass Kinder hungern müssten. Außerdem erkundigt er sich, inwiefern Jugendliche, die sich aktuell in einer schwierigen Situation befinden, begleitet würden.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass niemand hungern müsse. Bei der Verpflegung in den Schulen versuche man, passgenaue Lösungen zu finden. Es werde niemand alleine gelassen, man habe Lebensmittelgutscheine. Für Kinder und Jugendliche habe man ein Sorgentelefon eingerichtet. Die Zahl der Anrufe nehme zu. Die Berichte seien bedrückend bis erschreckend. Solange man Corona habe, müsse man die Symptome bekämpfen. Es gebe Spannungen in einzelnen Familien, diese nehmen zu. Man versuche die Not zu lindern. Eine Lösung sei erst dann in Sicht, wenn der Lockdown ende.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt: 40, 50

zu 7.7 **Digitalpakt Schule**

Protokoll:

Stadträtin Braun/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich nach dem Digitalpakt Schule, bei dem das Land 65 Millionen Euro zur Verfügung gestellt hat, um Lehrkräfte mit eigenen Laptops auszustatten. Die Verteilung solle nach der Anzahl der Lehrkräfte an den Schulen erfolgen. Sie fragt nach dem Bedarf der Schulen und wie viele Endgeräte beschafft werden. Außerdem möchte sie wissen, ob es hier auch einen Eigenanteil für die Kommunen gebe und ob ein Zeithorizont festgelegt sei.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass man dies prüfen und schriftlich antworten werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40
nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat:

Gesehen!

Den
Stadtkämmerei: